

# Geographie Klasse 5

## UE 1: Planet Erde

Vorbemerkungen zur Unterrichtseinheit:

Die Schülerinnen und Schüler können die Entstehung von Tag und Nacht erklären und die Bewegungen von Sonne, Erde und Mond charakterisieren. Sie erlangen Kenntnisse über die Lage sowie Größe und Form von Kontinenten und Ozeanen, welche die Grundlage für ein Orientierungsraster legen.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	
<b>Planetensystem</b>			
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>nur für den internen Gebrauch</b>	
2.5.2. Informationsmaterialien (Karten, Profile, Diagramme, Bevölkerungsstrukturdiagramme, Klimadiagramme, Statistiken, gegenständliche und theoretische Modelle, Bilder, Luftbilder, Satellitenbilder, Filme, Karikaturen, Texte, Animationen, Simulationen) in analoger und digitaler Form unter geographischen Fragestellungen problem-, sach- und zielgemäß kritisch analysieren	3.1.1.1(1) die Bewegungen von Erde und Mond charakterisieren sowie die Entstehung von Tag und Nacht erklären (Sonne, Erde, Mond, Erdrevolution, Erdrotation, Erdachse)		
2.5.3. mithilfe von Versuchen geographische Sachverhalte überprüfen			
<b>Orientierung auf der Erde</b>			
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>nur für den internen Gebrauch</b>	
2.1.1. geographische Sachverhalte in topographische Raster einordnen	3.1.1.1(2) Lage, Größe und Form der Kontinente und Ozeane darstellen (Kontinent, Ozean, Äquator, Nordhalbkugel, Südhalbkugel, Pole, Gradnetz, Breitenkreis, Längengrad/Meridian, Globus als Modell)		

## UE 2: Sich orientieren

Vorbemerkungen zur Unterrichtseinheit:

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich grundlegende geographische Arbeitsmethodik in Bezug auf Karten, Atlas und Orientierung im Gelände. Sie erarbeiten sich hierbei grundlegendes Wissen über die Entstehung von Karten, deren Inhalt und deren Verwendung auch in Beziehung zum Nahraum Ulm.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	interner Gebrauch!!!
<b>Orientierung im Heimatraum</b>			
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>nur für den internen Gebrauch</b>	
2.1.1. geographische Sachverhalte in topographische Raster einordnen  2.5.2. Informationsmaterialien (Karten, Profile, Diagramme, Bevölkerungsstrukturdiagramme, Klimadiagramme, Statistiken, gegenständliche und theoretische Modelle, Bilder, Luftbilder, Satellitenbilder, Filme, Karikaturen, Texte, Animationen, Simulationen) in analoger und digitaler Form unter geographischen Fragestellungen problem-, sach- und zielgemäß kritisch analysieren	3.1.1.1(4) die Nutzung analoger und digitaler Hilfsmittel zur Orientierung darstellen (Karte, digitale Karte, Legende, Maßstab, Höhenlinie, Kompass, Himmelsrichtung, Navigationssystem, GPS)		

### UE 3: Eine Landschaft in Baden-Württemberg - Schwäbische Alb

Vorbemerkungen zur Unterrichtseinheit:

An dem Raumbispiel der „Schwäbische Alb“ können die Schülerinnen und Schüler aufbauend auf den inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen ein systemisches Raumverständnis (s. 3.1.5.1) entwickeln.

Im Rahmen einer fragengeleiteten Raumanalyse wird ausgehend von einer Problematisierung unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit folgende Leitfrage für die Unterrichtseinheit entwickelt: „Wie können Menschen auf der Schwäbischen Alb leben und arbeiten und dabei diesen Raum als Lebensgrundlage erhalten?“

Folgende Aspekte werden erarbeitet:

- naturräumliche Ausstattung
- menschliche Nutzung der Schwäbischen Alb unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit

In einer Zusammenfassung erfolgt die Beantwortung der Leitfrage. Dabei finden die in den vorangegangenen Stunden erworbenen Kompetenzen Anwendung: Sachverhalte können beurteilt und bewertet sowie nachhaltige Handlungsalternativen erläutert werden.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	interner Gebrauch!!!
<b>Entwicklung der Leitfrage der Raumanalyse</b>			
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>nur für den internen Gebrauch</b>	
2.3.2. eigene Bewertungskriterien nennen  2.4.1. lösungsorientierte, nachhaltige Handlungsmöglichkeiten erläutern	3.1.5.1(2) Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung an folgenden Raumbespielen erklären sowie an mindestens einem Raum-		

2.5.1. fragengeleitete Raumanalysen durchführen	beispiel Vorteile einer nachhaltigen Nutzung altersgemäß beurteilen: - eine Landschaft in Baden-Württemberg: Schwäbische Alb		
<b>Orientierung</b>			
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>nur für den internen Gebrauch</b>	
2.1.4. ihre Orientierungsraster zunehmend differenziert entwickeln	3.1.5.1(1) die naturräumliche Gliederung Baden-Württembergs ... beschreiben (Küste, Tiefland, Mittelgebirge, Alpenvorland, Hochgebirge, Fluss, See, Meer, Halbinsel, Insel)		
<b>Naturraum Schwäbische Alb: typische Oberflächenformen</b>			
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>nur für den internen Gebrauch</b>	
2.1.1. geographische Sachverhalte in topographische Raster einordnen 2.1.2. geographische Sachverhalte raumzeitlich einordnen  2.5.1. fragengeleitete Raumanalysen durchführen	3.1.1.2(1) charakteristische Oberflächenformen in Europa an folgenden Raumbeispielen erläutern: eine Landschaft in Baden-Württemberg: Schwäbische Alb (Schichtstufe, Zeugenberg, Karsthöhle, Doline, Tropfstein, Trockental)		
<b>Nutzung des Naturraums: Landwirtschaft und Industrie</b>			
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>nur für den internen Gebrauch</b>	
2.5.5. geographische Informationen zur Verdeutlichung von Strukturen und Prozessen als Karte, Skizze, Diagramm, Fließschema, Profil, Wirkungsgefüge, Mindmap oder mithilfe eines geographischen Informationssystems (Desktop-GIS oder Web-GIS) darstellen	3.1.4.1(1) anhand eines Betriebsbeispiels den Zusammenhang von landwirtschaftlicher Produktion, naturräumlicher Ausstattung und Markt erläutern (Landwirtschaft, zum Beispiel Ackerbau, Boden, regionales Produkt, saisonales Produkt)		
2.1.1. geographische Sachverhalte in topographische Raster einordnen  2.5.2. Informationsmaterialien (Karten, Profile, Diagramme, Bevölkerungsstrukturdiagramme, Klimadiagramme, Statistiken, gegenständliche und theoretische	3.1.4.1(2) anhand eines Industriestandorts Voraussetzungen und Auswirkungen industrieller Produktion erläutern (Industrie, Standort, Arbeitskräfte, Flächenbedarf, Verkehrsweg, Rohstoff)		

Modelle, Bilder, Luftbilder, Satellitenbilder, Filme, Karikaturen, Texte, Animationen, Simulationen) in analoger und digitaler Form unter geographischen Fragestellungen problem-, sach- und zielgemäß kritisch analysieren			
	3.1.1.2(3) Boden als eine natürliche Lebensgrundlage darstellen (Boden, Bodenlebewesen, Humus, Ausgangsgestein)		
<b>Naturraum Schwäbische Alb: Wetter und Klima</b>			
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>nur für den internen Gebrauch</b>	
2.2.1. geographische Strukturen und Prozesse herausarbeiten, analysieren und charakterisieren	3.1.2.1(4) typische Wetter- und Klimaphänomene charakterisieren (Steigungsregen)		
<b>Beantwortung der Leitfrage und Problematisierung</b>			
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>nur für den internen Gebrauch</b>	
2.2.2. systemische Zusammenhänge darstellen und daraus resultierende zukünftige Entwicklungen erörtern	3.1.5.1(2) Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung an folgenden Raumbespielen erklären sowie an mindestens einem Raumbespiel Vorteile einer nachhaltigen Nutzung altersgemäß beurteilen: Schwäbische Alb		
2.3.2. eigene Bewertungskriterien nennen			
2.4.1. lösungsorientierte, nachhaltige Handlungsmöglichkeiten erläutern			
2.5.1. fragengeleitete Raumanalysen durchführen	3.1.2.2(2) den Zusammenhang zwischen Klima, Vegetation und land- oder forstwirtschaftlicher Nutzung erklären		

## UE 4: Deutschland

Vorbemerkungen zur Unterrichtseinheit:

Die Schülerinnen und Schüler erfassen zuerst im Überblick die Vielfalt der Großlandschaften Deutschlands und differenzieren damit ihr Orientierungsraster. Sie können die politische Gliederung Deutschlands beschreiben.

An dem Raumbespiel „Nord- und Ostseeküste“ können die Schülerinnen und Schüler dann aufbauend auf den inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen ein systemisches

Raumverständnis (s. 3.1.5.1) entwickeln.

Im Rahmen einer fragengeleiteten Raumanalyse wird ausgehend von einer Problematisierung unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit folgende Leitfrage für die Unterrichtseinheit entwickelt: „Wie können Menschen an der Nord- und Ostseeküste leben und wirtschaften und dabei diesen Raum als Lebensgrundlage erhalten?“

Folgende Aspekte werden erarbeitet:

- naturräumliche Ausstattung
- menschliche Nutzung der Nord- und Ostseeküste unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit

In einer Zusammenfassung erfolgt die Beantwortung der Leitfrage. Dabei finden die in den vorangegangenen Stunden erworbenen Kompetenzen Anwendung: Sachverhalte können beurteilt und bewertet werden sowie nachhaltige Handlungsalternativen erläutert werden.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	interner Gebrauch!!!
<b>Deutschland im Überblick</b>			
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>nur für den internen Gebrauch</b>	
2.1.4. ihre Orientierungsraster zunehmend differenziert entwickeln	3.1.5.1(1) die naturräumliche Gliederung [...] Deutschlands [...] beschreiben (Küste, Tiefland, Mittelgebirge, Alpenvorland, Hochgebirge, Fluss, See, Meer, Halbinsel, Insel)		
2.1.4. ihre Orientierungsraster zunehmend differenziert entwickeln	3.1.1.1(3) die politische Gliederung Deutschlands [...] beschreiben (Landeshauptstadt, Bundesland, Bundeshauptstadt, Hauptstadt, Staat, Europäische Union)		
<b>Entwicklung der Leitfrage der Raumanalyse Nord- und Ostsee</b>			
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>nur für den internen Gebrauch</b>	
2.3.2. eigene Bewertungskriterien nennen	3.1.5.1(2) Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung an folgenden Raumbeispielen erklären sowie an mindestens einem Raumbeispiel Vorteile einer nachhaltigen Nutzung altersgemäß beurteilen: - eine deutsche Küstenlandschaft: Nordseeküste		
2.4.1. lösungsorientierte, nachhaltige Handlungsmöglichkeiten erläutern			
2.5.1. fragengeleitete Raumanalysen durchführen			
<b>Naturraum Nordseeküste</b>			
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>nur für den internen Gebrauch</b>	
2.1.1. geographische Sachverhalte in topographische Raster einordnen	3.1.1.2(1) charakteristische Oberflächenformen in		

2.1.2. geographische Sachverhalte raumzeitlich einordnen  2.5.1. fragengeleitete Raumanalysen durchführen	Europa an folgenden Raumbeispielen erläutern: eine deutsche Küstenlandschaft, zum Beispiel Nordseeküste (Flachküste, Steilküste, Watt)		
2.4.1. lösungsorientierte, nachhaltige Handlungsmöglichkeiten erläutern  2.5.3. mithilfe von Versuchen geographische Sachverhalte überprüfen	3.1.1.2(4) mindestens zwei Naturereignisse, daraus resultierende Bedrohungen und geeignete Schutzmaßnahmen darstellen (Naturereignis, Naturkatastrophe zum Beispiel Sturm, Hochwasser, Sturmflut [ ])		
2.2.1. geographische Strukturen und Prozesse herausarbeiten, analysieren und charakterisieren	3.1.2.1(4) typische Wetter- und Klimaphänomene charakterisieren  (maritimes Klima, kontinentales Klima)		

### Nutzung des Naturraums Nordseeküste

Bei der Analyse ausgewählter Wirtschaftsstandorte im Bereich des Nordseeküstenraumes können die Schülerinnen und Schüler Wechselwirkungen zwischen dem Naturraum und dem menschlichen Handeln im Bereich des Dienstleistungssektors herausarbeiten. Das Beispiel ‚Tourismus‘ löst bei vielen Schülerinnen und Schülern persönliche Betroffenheit aus und fördert das Verständnis mögliche nachhaltige Handlungsperspektiven darzustellen sowie die Zielsetzung der hier relevanten Leitperspektiven nachzuvollziehen.

Der für den Küstenraum charakteristische Hafenstandort bietet sich zur Vertiefung der Thematik im Rahmen des Schulcurriculums an.

Alternativ kann die Thematik ‚Tourismus‘ am Beispiel einer Landschaft in Baden-Württemberg, den Alpen bzw. dem europäischen Großraum umgesetzt werden. In diesem Fall bietet es sich an, einen Hafen als Dienstleistungsstandort im Küstenraum im Rahmen des Kerncurriculums zu analysieren.

Die Schülerinnen und Schüler können		<b>nur für den internen Gebrauch</b>	
2.1.3 geographische Sachverhalte in das Mensch-Umwelt-System einordnen	3.1.4.1(3) anhand eines ausgewählten Wirtschaftsstandortes oder einer ausgewählten Region Europas die Wirkung des Dienstleistungsbereichs auf den Raum altersgemäß erörtern und Möglichkeiten einer nachhaltigen Nutzung darstellen  (Nachhaltigkeit, Dienstleistungen, zum Beispiel Tourismus [...])		

### Zusammenfassung

Die Schülerinnen und Schüler können		<b>nur für den internen Gebrauch</b>	
-------------------------------------	--	--------------------------------------	--

<p>2.3.2. eigene Bewertungskriterien nennen</p> <p>2.4.1. lösungsorientierte, nachhaltige Handlungsmöglichkeiten erläutern</p> <p>2.5.1. fragengeleitete Raumanalysen durchführen</p>	<p>3.1.5.1(2)</p> <p>Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung an folgenden Raumbeispielen erklären sowie an mindestens einem Raumbeispiel Vorteile einer nachhaltigen Nutzung altersgemäß beurteilen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine deutsche Küstenlandschaft: Nordseeküste</li> </ul>		
---	---	--	--

## UE 5: Alpen (ca. 8 Stunden)

Vorbemerkungen zur Unterrichtseinheit:

Die Schülerinnen und Schüler können **die Entstehung und die Nutzung der Alpen kritisch bewerten.**

An dem Raumbeispiel „Alpen“ können die Schülerinnen und Schüler aufbauend auf den inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen ein systemisches Raumverständnis (s. 3.1.5.1) entwickeln.

Im Rahmen einer fragengeleiteten Raumanalyse wird ausgehend von einer Problematisierung unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit folgende Leitfrage für die Unterrichtseinheit entwickelt: „Wie können Menschen in den Alpen leben und wirtschaften und dabei diesen Raum als Lebensgrundlage erhalten?“

Folgende Aspekte werden erarbeitet:

- naturräumliche Ausstattung
- menschliche Nutzung der Alpen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit

In einer Zusammenfassung erfolgt die Beantwortung der Leitfrage. Dabei finden die in den vorangegangenen Stunden erworbenen Kompetenzen Anwendung: Sachverhalte können beurteilt und bewertet werden sowie nachhaltige Handlungsalternativen erläutert werden.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	interner Gebrauch!!!
<b>Orientierung</b>			
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>1 Stunden</b>	
2.1.4. ihre Orientierungsraster zunehmend differenziert entwickeln	3.1.5.1(1) die naturräumliche Gliederung [...] Europas beschreiben (Küste, Tiefland, Mittelgebirge, Alpenvorland, Hochgebirge, Fluss, See, Meer, Halbinsel, Insel)	– Wo befinden sich die Alpen und welche Länder haben einen Anteil an den Alpen?	Karten-/Atlasarbeit
<b>Entwicklung der Leitfrage</b>			
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>1 Stunden</b>	
2.3.2 eigene Bewertungskriterien nennen  2.4.1 lösungsorientierte, nachhaltige Handlungsmöglichkeiten erläutern  2.5.5 geographische Informationen zur Verdeutlichung von Strukturen und Prozessen als Karte, Skizze, Diagramm, Fließschema, Profil, Wirkungsgefüge, Mindmap und mithilfe eines geographischen Informationssystems (Desktop-GIS oder Web-GIS) darstellen	3.1.5.1(2) Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung an folgenden Raumbeispielen erklären sowie an mindestens einem Raumbeispiel Vorteile einer nachhaltigen Nutzung altersgemäß beurteilen: – die Alpen	<i>Wie können Menschen in den Alpen leben und wirtschaften und dabei diesen Raum als Lebensgrundlage erhalten?</i> – Entwicklung der Leitfrage für die Raumanalyse – Problematisierung unter folgenden Aspekten: – Naturraum, Nutzungskonflikt, Naturschutz	SB TERRA Geographie 5/6, S.178f



<b>Oberflächenformen</b>			
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>2 Stunden</b>	
2.1.1 geographische Sachverhalte in topografische Raster einordnen	3.1.1.2(1) charakteristische Oberflächenformen in Europa an folgenden Raumbeispielen erläutern: die Alpen (Mittelgebirge, Hochgebirge Gletscher, Zungenbeckensee, Moräne)	<i>Worin unterscheidet sich ein Hochgebirge von einem Mittelgebirge?</i>	SB TERRA Geographie 5/6, S.280f (evtl. Filmanalyse)
2.1.2 geographische Sachverhalte raumzeitlich einordnen		<i>Wie sind die verschiedenen Regionen der Alpen entstanden?</i> – Nördliche Kalkalpen – Zentralalpen – Südliche Kalkalpen	
2.5.1 fragengeleitete Raumanalysen durchführen	3.1.1.2(2) Talbildung als charakteristischen Prozess der Landschaftsgestaltung in Europa erläutern (Fluss, Abtragung, Tal)	<i>Wie sind die Täler entstanden?</i> – Abtragung – Talbildung (z. B. Kerbtal)	SB TERRA Geographie 5/6, S.286f
2.5.4 im Rahmen von Erkundungen und ein- oder mehrtägigen Exkursionen an außerschulischen Lernorten mithilfe physisch-geographischer und humangeographischer Methoden Informationen herausarbeiten und zum Beispiel mit digitalen Medien darstellen		<i>Wie verändern Gletscher die Talform?</i> – Moränen – Nähr- und Zehrgebiet – Gefahren beim Gletscherwandern	
<b>Klima und Wetter</b>			
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>2 Stunden</b>	
2.4.1 lösungsorientierte, nachhaltige Handlungsmöglichkeiten erläutern	3.1.1.2(4) mindestens zwei Naturereignisse, daraus resultierende Bedrohungen und geeignete Schutzmaßnahmen darstellen (Naturereignis, Naturkatastrophe z.B. [... [ Lawine [...]])	<i>Weshalb sind Lawinen eine ständige Gefahr in den Alpen?</i> – Gefahren durch Lawinen – eigenes Verhalten – Schutzmaßnahmen	SB TERRA Geographie 5/6, S.288f Experiment
2.5.3 mithilfe von Versuchen geographische Sachverhalte überprüfen			
2.2.1 geographische Strukturen und Prozesse herausarbeiten, analysieren und charakterisieren	3.1.2.1(4) typische Wetter- und Klimaphänomene charakterisieren (Steigungsregen, [...])	<i>Wie entstehen die Höhenstufen?</i> – Grenzen und Stufen – Vegetationszeit – Nord- und Südhang – Steigungsregen	SB TERRA Geographie 5/6, S.282f
2.2.2 systemische Zusammenhänge darstellen und daraus resultierende zukünftige Entwicklungserörtern			
2.3.2 eigene Bewertungskriterien nennen			
2.4.1 lösungsorientierte, nachhaltige Handlungsmöglichkeiten erläutern			
2.5.5 geographische Informationen zur Verdeutlichung von Strukturen und Prozessen als Karte, Skizze, Diagramm,	3.1.5.1(2) Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nut-		

Fließschema, Profil, Wirkungsgefüge, Mindmap und mithilfe eines geographischen Informationssystems (Desktop-GIS oder Web-GIS) darstellen	zung an folgenden Raumbespielen erklären sowie an mindestens einem Raumbespiel Vorteile einer nachhaltigen Nutzung altersgemäß beurteilen: – die Alpen		
--	---	--	--

### Naturräumliche Ausstattung und menschliche Nutzung

Die Schülerinnen und Schüler können		<b>2 Stunden</b>	
2.1.3 geographische Sachverhalte in das Mensch-Umweltsystem einordnen	3.1.4.1(3) anhand eines ausgewählten Wirtschaftsstandortes oder einer ausgewählten Region Europas die Wirkung des Dienstleistungsbereichs auf den Raum altersgemäß erörtern und Möglichkeiten einer nachhaltigen Nutzung darstellen (Nachhaltigkeit, Dienstleistung: Tourismus oder Einzelhandel)	<i>Die Entwicklung des Massentourismus in den Alpen mit seinen Gefahren für Natur und Mensch</i> – Sommer- und Wintertourismus – Haupt- und Nebensaison	SB TERRA Geographie 5/6, S.292f
		<i>Verkehrsströme in den Alpen</i> – Umweltbelastung (auch Lärm) – Folgen für den Tourismus – Transit	SB TERRA Geographie 5/6, S.290f Atlasarbeit

### Zusammenfassung

Die Schülerinnen und Schüler können		Die Schülerinnen und Schüler können	
2.3.2. eigene Bewertungskriterien nennen	3.1.5.1(2) Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung an folgenden Raumbespielen erklären sowie an mindestens einem Raumbespiel Vorteile einer nachhaltigen Nutzung altersgemäß beurteilen: - Hochgebirge	<i>Beantwortung der Leitfrage zur Raumanalyse</i> – Rollenspiel ‚Tagung in einem schweizer Kanton zur Raumentwicklung‘	
2.4.1. lösungsorientierte, nachhaltige Handlungsmöglichkeiten erläutern			
2.5.1. fragengeleitete Raumanalysen durchführen			

## UE 6: Stadt-Land-Kontinuum (ca. 8 Stunden)

Vorbemerkungen zur Unterrichtseinheit:

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an grundlegenden geographischen Themen, die einen unmittelbaren Bezug zu ihrem Heimat- bzw. Schulort ermöglichen. Durch Exkursionen oder Erkundungen **können** die Kenntnisse nachhaltig erarbeitet und gefestigt **werden**.

<b>Prozessbezogene Kompetenzen</b>	<b>Inhaltsbezogene Kompetenzen</b>	<b>Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht</b>	<b>interner Gebrauch!!!</b>
------------------------------------	------------------------------------	--	-----------------------------

### Lebensraum Stadt im Vergleich zum Umland

Die Schülerinnen und Schüler können		<b>9 Stunden</b>	
2.1.3. geographische Sachverhalte in das	3.1.3.1(1)	<i>Was ist der Unterschied zwischen Stadt</i>	SB TERRA Geographie 5/6, S.56f

<p>Mensch-Umwelt-System einordnen</p> <p>2.2.1 geographische Strukturen und Prozesse herausarbeiten, analysieren und charakterisieren</p> <p>2.5. 4. im Rahmen von Erkundungen und ein- oder mehrtägigen Exkursionen an außerschulischen Lernorten mithilfe physisch-geographischer und humangeographischer Methoden Informationen herausarbeiten und zum Beispiel mit digitalen Medien darstellen</p> <p>2.5.5 geographische Informationen zur Verdeutlichung von Strukturen und Prozessen als Karte, Skizze, Diagramm, Fließschema, Profil, Wirkungsgefüge, Mindmap und mithilfe eines geographischen Informationssystems (Desktop-GIS oder Web-GIS) darstellen</p>	<p>den Lebensraum Stadt in seiner Ausstattung und Funktion im Vergleich zum ländlichen Raum analysieren (Stadt, Bevölkerungsdichte, Stadtviertel, Dorf, Verkehr, Pendler) Erkundung oder Exkursion</p>	<p><i>und Dorf?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterschiede der Lebewelt der Schüler beschreiben und erklären können</li> <li>- strukturelle Merkmale einer Stadt im Vergleich zu einer ländlichen Gemeinde</li> <li>- Funktionen und Gliederung einer Stadt im Vergleich zu einer ländlichen Gemeinde</li> <li>- Innerstädtische Gliederung</li> <li>- Verstädterungsrad in Deutschland und Baden-Württemberg</li> <li>- Berlin und Stuttgart im Vergleich</li> </ul>	<p>SB TERRA Geographie 5/6, S.60ff  SB TERRA Geographie 5/6, S.58f  SB TERRA Geographie 5/6, S.62f (evtl mit Exkursion, Kartierung)  SB TERRA Geographie 5/6, S.64f  SB TERRA Geographie 5/6, S.66f  SB TERRA Geographie 5/6, S.68f  SB TERRA Geographie 5/6, S.70f  SB TERRA Geographie 5/6, S.118f  SB TERRA Geographie 5/6, S.120f</p>
---	--	--	---

## Matrix: Inhaltsbezogene Kompetenzen und Unterrichtseinheiten

	UE 1	UE 2	UE 3	UE 4	UE 5	UE 6	UE 7
<b>3.1.1 Teilsystem Erdoberfläche</b>							
<b>3.1.1.1 Grundlagen der Orientierung</b>							
(1) die Bewegungen von Erde und Mond charakterisieren sowie die Entstehung von Tag und Nacht erklären	X						
(2) Lage, Größe und Form der Kontinente und Ozeane darstellen	X	X					
(3) die politische Gliederung Deutschlands und Europas beschreiben				X	X		
(4) die Nutzung analoger und digitaler Hilfsmittel zur Orientierung darstellen		X					
<b>3.1.1.2 Gestaltung der Erdoberfläche durch naturräumliche Prozesse in Deutschland und Europa</b>							
(1) charakteristische Oberflächenformen in Europa an folgenden Raumbeispielen erläutern: - eine Landschaft in Baden-Württemberg: Oberrheinisches Tiefland, Schwarzwald, Schwäbische Alb, Alpenvorland oder eine andere Landschaft - <b>eine deutsche Küstenlandschaft: Nordseeküste</b> oder Ostseeküste - die Alpen und - ein weiterer europäischer Raum			X	X	X	X	
(2) Talbildung als charakteristischen Prozess der Landschaftsgestaltung in Europa erläutern					X		
(3) Boden als eine natürliche Lebensgrundlage darstellen		X	X				
(4) mindestens zwei Naturereignisse, daraus resultierende Bedrohungen und geeignete Schutzmaßnahmen darstellen				X		X	
<b>3.1.2 Teilsystem Atmosphäre</b>							
<b>3.1.2.1 Grundlagen von Wetter und Klima</b>							
(1) das Wetter anhand von Wetterelementen charakterisieren		X					
(2) anhand von einfachen Versuchen zwei Wetterelemente analysieren		X					
(3) den Unterschied zwischen Wetter und Klima darstellen		X					
(4) typische Wetter- und Klimaphänomene charakterisieren			X	X	X		X
<b>3.1.2.2 Klimazonen Europas</b>							
(1) die Klimazonen Europas anhand von Temperatur, Niederschlag und Vegetation im Überblick charakterisieren Hinweis: Bezeichnung der Klimazonen entsprechend vereinfachter Klimakarte							X
(2) Zusammenhänge zwischen Klima, Vegetation und land- oder forstwirtschaftlicher Nutzung für Nordeuropa, Mitteleuropa und Südeuropa erklären			X		X	X	X
<b>3.1.3 Teilsystem Gesellschaft</b>							
<b>3.1.3.1 Lebensraum Stadt</b>							
(1) den Lebensraum Stadt in seiner Ausstattung und Funktion im Vergleich zum ländlichen Raum analysieren		X					
<b>3.1.4 Teilsystem Wirtschaft</b>							
<b>3.1.4.1 Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichem Handeln und Naturraum</b>							
(1) anhand eines Betriebsbeispiels den Zusammenhang von landwirtschaftlicher Produktion, naturräumlicher Ausstattung und Markt erläutern		X	X			X	
(2) anhand eines Industriestandortes Voraussetzungen und Auswirkungen industrieller Produktion erläutern			X				
(3) anhand einer ausgewählten Region Europas die Wirkung des Dienstleistungsbereichs auf den Raum altersgemäß erörtern und Möglichkeiten einer nachhaltigen Nutzung darstellen				X	X	X	
<b>3.1.5 Natur- und Kulturräume</b>							
<b>3.1.5.1 Analyse ausgewählter Räume in Deutschland und Europa</b>							
(1) die naturräumliche Gliederung Baden-Württembergs, Deutschlands und Europas beschreiben			X	X	X	X	
(2) Zusammenhänge zwischen natur-räumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung an folgenden Raumbeispielen erklären sowie Vorteile einer nachhaltigen Nutzung beurteilen: - eine Landschaft in Baden-Württemberg: Oberrheinisches Tiefland, Schwarzwald, Schwäbische Alb, Alpenvorland oder eine andere Landschaft - <b>eine deutsche Küstenlandschaft: Nordseeküste</b> oder Ostseeküste - die Alpen und - ein weiterer europäischer Großraum: Nordeuropa, Südeuropa, Osteuropa, Westeuropa oder ein anderer Großraum			X	X	X		